Psychologie und Pädagogik

Ergänzungsfach

1.	2.	3.	4.	5.
			2	3

Allgemeine Ziele

Psychologie befasst sich mit der Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Veränderung menschlichen Verhaltens und Erlebens. Sie erforscht emotionale, kognitive, motivationale, soziale und psychomotorische Prozesse.
Psychologie ist also keine wirklichkeitsfremde Wissenschaft; sie vermag im Berufsalltag, beim Umgang mit Menschen oder erzieherischen Problemen brauchbare Hilfen zu liefern.
Die Erziehung und die kulturelle Beeinflussung der menschlichen Entwicklung stehen im Zentrum der *Pädagogik.* Der Lernende soll für spezifisch pädagogische Fragestellungen, aber auch für Möglichkeiten und Grenzen der Pädagogik sensibilisiert werden.
Die praktische Anwendung wissenschaftlich fundierten *psychologischen und pädagogischen Wissens* soll den Schülerinnen und Schülern während der Schulzeit und im späteren beruflichen und privaten Leben helfen, den Umgang mit sozialen und inneren Konflikten zu verbessern, die sozialen und kommunikativen Kompetenzen zu erhöhen und den konstruktiven Umgang mit eigenen Gefühlen zu lernen.

Richtziele nach Unterrichtseinheiten

Viertes und fünftes Jahr

Grundkenntnisse

Die Schülerin, der Schüler kennt

- die Bedeutung der Familie, ihre stete Veränderung und Umstrukturierung innerhalb der Gesellschaft (Kernfamilie, Kleinstfamilie, Fortsetzungsfamilie, Patchworkfamilie)
- die anthropologischen Grundlagen der Psychologie und Pädagogik
- den Gegenstand der psychologischen und pädagogischen Forschung
- die wichtigsten Teilgebiete und Anwendungsbereiche der Psychologie (pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie, Lernpsychologie, Sozialpsychologie usw.)
- die physiologischen, psychischen, sozialen und emotionalen Bedingungen und Determinanten menschlichen Verhaltens und Erlebens
- die Grundlagen und wichtigsten Erkenntnisse der Tiefenpsychologie wie auch deren geistesgeschichtliche Bedeutung
- die biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren, welche die Erziehbarkeit begünstigen bzw. einschränken
- die begrenzte Anwendbarkeit der pädagogisch-psychologischen Erkenntnisse und Methoden bei behinderten Menschen
- die verschiedenen Bereiche der Erziehung wie auch die grosse Vielfalt an psychologischen, pädagogischen und sozialen Berufen.

Grundfertigkeiten

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Fachbereiche der Psychologie und Pädagogik gegeneinander abgrenzen
- zwischen Theorie und Praxis unterscheiden
- sich anhand von Literatur über die rasante Entwicklung und Veränderung dieser Fachgebiete orientieren

- in der Schule erbrachte Leistungen sach- und fachgerecht bewerten und daraus die notwendigen Schlüsse für die schulische und berufliche Laufbahn ziehen
- eigene und fremde psychologische und pädagogische Kenntnisse und Gedanken vor und mit dem Publikum angemessen formulieren.

Jahresprogramme

4. und 5. Jahr

Kantonales Programm	***Schulprogramm KSSB***
- Einführung in die Fachgebiete der Psychologie, Pädagogik und Soziologie	Psychologie und Pädagogik - Einführung in die Fachgebiete der Psychologie und Pädagogik: Alltagspsychologie und Alltagspädagogik; wissenschaftliche Psychologie und wissenschaftliche Pädagogik
- Arbeits- und Forschungsmethoden dieser Wissenschaften	- Ziele, Ansätze, Richtungen, Teildisziplinen, Arbeits- und Forschungsmethoden, Schlüsselbegriffe von Psychologie und Pädagogik
- fundierte Kenntnisse der entsprechenden Terminologien	Psychologie - Grundlagen der Entwicklungs-, Wahrnehmungs-, Lern-, Gedächtnis-, Motivations-, Emotions- und Sozialpsychologie
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie, der Verhaltenspsychologie, der Gedächtnis- und Lernpsychologie	- Persönlichkeitspsychologie: ausgewählte Ansätze (z.B. tiefenpsychologische, schichttheoretische, faktorenanalytische usw.)
- Tiefenpsychologie (ihre Entstehung und Ausbreitung, ihre Bedeutung im Bereich der Geisteswissenschaften)	- Persönlichkeitsstörungen: Normalitätsbegriff; ausgewählte Persönlichkeitsstörungen und ihre Hintergründe (wie z.B. Essstörungen, Schizophrenie, Depression, Alzheimer usw.) - Psychodiagnostik (besonders: Tests) und Psychotherapie (klassische und alternative Therapieansätze)
- Allgemeine Pädagogik (Erziehungsbedürftigkeit, Erziehungsfähigkeit, Erziehungsnotwendigkeit, Erziehung im Spannungsfeld von Anlage und Umwelt)	Pädagogik - Allgemeine Pädagogik: Begriffe „Erziehung“ und “Bildung“; Notwendigkeit, Möglichkeit und Grenzen der Erziehung; Aufgaben und Ziele von Erziehung; pädagogische Grundkonzepte; pädagogische Utopien; pädagogische Strömungen der Gegenwart
- Heilpädagogik (Erziehung unter erschwerten Bedingungen)	- Heilpädagogik: Besonderheit heilpädagogischen Denkens; ausgewählte Behinderungsformen (z.B. Körperbehinderungen, Sprachstörungen, Verhaltens-störungen usw.)
- Schwerpunkte der Entwicklungspsycholgie: frühe Kindheit und Kindheit, das Jugendalter (Welt der Familie, Welt der Schule), frühes Erwachsenenalter (Entfaltung der Persönlichkeit, Partnerschaft, Arbeit und Beruf)	- Schulpädagogik: Organisationsmerkmale von Schule; das schweizerische und Walliser Schulwesen; idealtypische Positionen der Schule gegenüber; Funktionen der Schule; Schule als lernende Institution; Schule und Politik
- ausgewählte pädagogisch - psychologische Themenbereiche	- Geschichte der Pädagogik: Erziehungsparadigmen aus der Pädagogikgeschichte; Lebensbilder ausgewählter berühmter pädagogischer Persönlichkeiten; Einblicke in die Walliser Schulgeschichte

Fächerübergreifende Elemente

Philosophie: z.B. das Leib-Seele-Problem
Biologie: z.B. Anlage, Vererbung, biologische Grundlagen der Entwicklung und psychischer Prozesse, Gehirn
Literatur: z.B. die Spuren der Tiefenpsychologie in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.